



Nr. 19  
Palmsonntag A  
Mt 21, 1 - 11

**Gesegnet sei er,  
der kommt im Namen des Herrn**

Die Jünger gingen und taten, was Jesus ihnen aufgetragen hatte. Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie, und er setzte sich darauf. Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf der Straße aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen: Hosanna, dem Sohn Davids! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. Hosanna, in der Höhe! Als er in Jerusalem einzog, geriet die ganze Stadt in Aufregung.

Mt 26, 14 - 27, 66

**Das Leiden unseres  
Herrn Jesus Christus**

... Dann führten sie Jesus hinaus, um ihn zu kreuzigen...  
So kamen sie an den Ort, der Golgota genannt wird...



**Für mein Leben**

Kinder und Erwachsene jubelten Jesus beim Einzug zu. Auch wir wollen den Herrn preisen. Aber nicht nur in den schönen Stunden will ich zu Jesus halten, sondern ihm auch in schweren Stunden die Treue halten - so wie Maria.

**Lied**

Es geht den Weg, der liebe Herr,  
den Weg des Spotts und Hohns.  
Maria steht am Weg und weint.  
Ihr Leid ist groß - ein Meer.  
Ach Jesus, liebster Jesus mein,  
Du leidest Not, Du leidest Pein.  
Es trägt das Leid der Welt, der Herr,  
hinauf auf einen Berg.  
Maria steht am Weg und weint.  
Ihr Herz durchdringt ein Schwert.  
Ach Jesus, liebster Jesus mein,  
Du leidest Not, Du leidest Pein.



**"Jesus, ich vertraue auf Dich"**

Die hl. Schwester Faustina aus dem Orden von der Gottesmutter der Barmherzigkeit starb 1938 mit 33 Jahren in Krakau. Im Jahr 2000 wurde sie von Papst Johannes Paul II. heilig gesprochen. Hat uns diese bescheidene Schwester heute noch etwas zu sagen? Aus ihrem Tagebuch wissen wir, dass sie viel Außergewöhnliches erlebte. Manchmal hat sie Christus wirklich gesehen, manchmal hörte sie nur seine Stimme oder spürte seine Nähe. Am 22. Februar 1931 vermerkte sie in ihrem Tagebuch, dass sie von Christus den Auftrag bekommen hatte, die Andacht zur Barmherzigkeit Gottes zu verbreiten.

Jesus sagte zu ihr: "Künde der Welt meine große, unergründliche Barmherzigkeit. Bereite die Welt vor auf meine zweite Ankunft. Bevor ich als Richter komme, öffne ich noch ganz weit die Tore meiner Barmherzigkeit... Aus allen meinen Wunden, besonders aber aus meinem Herzen, fließen Ströme der Liebe..."

Jesus wies Sr. Faustina an eine Novene zur Vorbereitung auf das "Fest der göttlichen Barmherzigkeit" zu beten, dass nach seinem Wunsch am ersten Sonntag nach Ostern gefeiert werden soll. Die Novene soll am Karfreitag begonnen werden. Eine Novene dauert nämlich 9 Tage. Man verrichtet jeden Tag bestimmte Gebete. Auch du kannst dich mit einer Novene auf diesen Tag vorbereiten. Die hl. Faustina hat für jeden Tag Gebetstexte aufgeschrieben. Man kann auch den Barmherzigkeitsrosenkranz beten. Dieser Rosenkranz wird auf einer normalen Rosenkranzschnur mit 50 Ave-Perlen gebetet, aber er ist nicht so lang.

Rätsellösung von Nr. 18:  
Ich bin die Auferstehung  
und das Leben.

**Der Barmherzigkeitsrosenkranz**

**Auf den ersten drei Perlen am Anfang:**

Vater unser ..., Begrüßet seist Du, Maria ...,  
Ich glaube an Gott ... (Glaubensbekenntnis)

**Dann auf den großen "Vater unser"-Perlen:**

Ewiger Vater, ich opfere Dir auf, den Leib und das Blut, die Seele und die Gottheit Deines über alles geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, um Verzeihung für unsere Sünden und die Sünden der ganzen Welt zu erlangen.

**Jeweils auf den zehn kleinen Ave-Perlen:**

Durch Sein schmerzhaftes Leiden habe Erbarmen mit uns und mit der ganzen Welt

**Am Ende des ganzen Rosenkranzes dreimal:**

Heiliger Gott, heiliger starker Gott, heiliger unsterblicher Gott, habe Erbarmen mit uns und mit der ganzen Welt.

Jesus sagte dann zum Barmherzigkeitssonntag: "Ich wünsche, dass das Fest meiner Barmherzigkeit eine Zuflucht sei für alle Seelen, besonders aber für die armen Sünder. An diesem Tag sind die äußersten Tiefen meiner Barmherzigkeit für alle geöffnet. Ich werde ein Meer von Gnaden über jene Seelen ergießen, die sich der Quelle meiner Barmherzigkeit nahen."

Daher ist es gut wenn du gerade an diesem Tag für die Eltern, Angehörigen und Freunde betest, aber auch für alle Menschen, besonders für die Menschen, die Gott schwer beleidigt haben und denen die Reue sehr schwer fällt.

Es wäre schön, wenn deine ganze Familie mitbeten und dieses großes Gnadenangebot dankbar annehmen könnte.

**19. März - Festtag des heiligen Josef**

Der heilige Josef ist nach der allerseligsten Jungfrau und Gottesmutter Maria der größte Heilige. Seine Heiligkeit ist eine verborgene und wunderbare. Obwohl wir nur wenig über ihn aus der Heiligen Schrift wissen, haben ihn doch unzählige Gläubige als einen mächtigen und großen Helfer in vielen Nöten erfahren, und seine erstaunliche Fürbittmacht bezeugt. Die heilige Theresa von Avila sagte einmal: "Ich erinnere mich nicht, den heiligen Josef je um etwas gebeten zu haben, das er mir nicht gewährt hätte."

Die Kirche hat den Nährvater Jesu Christi zum Schutzherrn erhoben, er wird auch als Patron der Sterbenden, als Hüter der Familien und als Vorbild der Arbeiter angerufen und verehrt. Ihm sind auch die Priester, für die heute viel zu wenig gebetet wird, anvertraut. So wollen auch wir oft zum lieben, heiligen Josef beten.

Heiliger Josef, du Schutzpatron, bitte für uns!

SJM - Verlag, Nibelungenring 1,  
D-86356 Neusäß Tel. 0821-343225-12, Fax -31  
Zeichnungen copyright Schwilgin